

Jahresbericht der Kulturei Region Sumiswald 2021/2022

Das Unerwartete erwarten!?

Nach beinahe zwei Jahren mit verschobenen und abgesagten Anlässen durften wir dank den Corona-Lockerungen endlich wieder mit unserem Programm starten.

Am Samstag, 12. März 2022, konnten wir im Landgasthof Bären Sumiswald mit Charles Jann am Flügel und der LB Dance Company einen fantastischen Auftritt erleben.

Zu Beginn wurde erst einmal noch der Steinway von einem Servicetechniker überprüft und gestimmt, was den rund 100 Gästen bereits ein Lachen auf die Gesichter zauberte.

Zu Charles Janns Musik begaben sich eine um die andere der sieben Tänzerinnen auf die Bühne und bereits nach der ersten Choreographie hatten sie das Publikum für sich gewonnen.

Nebst der tänzerischen Topleistung begeisterten die jungen Frauen das Publikum auch mit ihrem Humor. So musste zum Beispiel ein Sitzplatz für die Kleider der Tänzerinnen geräumt werden und auch die tierischen Darbietungen wie der Flamingo, die Maus und besonders die Affenbande wurde mit tosendem Applaus belohnt.

Die Musikalische Umrandung musste Charles Jann nicht alleine bewältigen. Während die LB Dance Company in neue Kostüme schlüpfte, erhielt Charles Unterstützung aus seiner Familie. Seine Enkelkinder halfen tatkräftig ihrem Opa zum Beispiel mit inspirierenden Zeichnungen oder Einsätzen am Flügel. Besonders bei der Wahl des musikalischen Zeitungsartikels über Viola Amherd blieb kein Auge trocken.

Herzlichen Dank an Charles Jann und die LB Dance Company für den tollen Auftritt und an den Landgasthof Bären Sumiswald für die Nutzung des Saals und die Gastfreundschaft. Herzlichen Dank auch an Renate Ritter für die Organisation seitens Kulturei.

Den grössten Dank möchte ich aber an Béatrice Bichsel aussprechen, welche hinter dem Gesamtkonzept steht und für die choreographische Leitung der LB Dance Company verantwortlich ist. Herzlichen Dank für diese tolle Aufführung und die Zusammenarbeit.

Trio Sorelle:

? nass oder trocken? Musikalisches Streitgespräch über den Lungernsee

Der zweite Anlass unseres Jahresprogrammes fand am 27. März 2022 am frühen Abend im Bärensaal statt. Nach vier Jahren durften wir erneut das Trio Sorelle in Sumiswald begrüßen. Die drei in Oberburg aufgewachsenen Schwestern Brigitte, Silvia und Rebekka Halter zogen das Publikum während einer Stunde mit einem virtuosen Gesamtkunstwerk aus Musik, szenischen Elementen und Lichteffekten in ihren Bann.

Da die Familie Halter das Bürgerrecht von Lungern besitzen, gingen sie den bewegten Ereignissen um die Tieferlegung und Wiederaufstauung des Lungernsees vor 200 Jahren nach und liessen diese mit Musik verschiedener Stile und Epochen für die rund 60 Gäste wieder aufleben. Durch die besondere Zusammenstellung der Instrumente wurden die meisten Stücke durch Beatrice Halter neu arrangiert und komponiert. Deshalb sind die Klänge des Trio Sorelle einzigartig. Nebst, Cello, Oboe und Waldhorn, konnte man auch Klänge vom Alphorn, vom Englischhorn, von der Bambusflöte sowie Perkussives von Cajón und Schellenkranz geniessen. Dazu überzeugten die drei Frauen ebenfalls durch ihren Gesang, ihre Sprache und die schauspielerischen Einwürfe. Für das Konzipieren der Lichtshow konnten sie Peter Rothe und für die Choreographie Ueli Eggimann gewinnen.

Herzlichen Dank allen Beteiligten sowie der Familie Hiltbrunner vom Landgasthof Bären für die wiederkehrende Gastfreundschaft.

Frostiges Frühlingserwachen

Am 2. und 3. April fand der Anlass „Frühlingserwachen“ rund um das Schloss Sumiswald statt, bei dem sich regionale Vereine der Bevölkerung vorstellen konnten.

Auch wir von der Kulturei ergriffen diese Gelegenheit und waren mit einem Infostand vor Ort vertreten.

Leider war das Wetter eher ein winterliches Schneegestöber als ein Frühlingserwachen. Trotz der garstigen Witterung besuchten etliche Interessierte den Anlass und dank unserer Präsenz konnten wir die Mitgliederliste aufstocken.

Herzlichen Dank an Andrea Haslebacher und Renate Ritter für die Gestaltung und Betreuung unseres Infostands.

Peru und Bolivien

Am 8. April wurden wir mit dem Vortrag von Daniel Rösti nach Südamerika entführt.

Im Auditorium des Forum Sumiswald lauschten rund vierzig Gäste den Schilderungen von Daniel Rösti über Peru und Bolivien.

Daniel zeigte uns beeindruckende Landschaften wie die Salar de Uyuni, die versunkene Inka Stadt Machu Picchu oder den Ausblick hoch oben aus der Krone eines Regenwaldbaumes.

Wir erhielten auch einen kleinen Einblick in das Leben der Einheimischen. Frauen in farbenfrohen Trachten, Indigene die auf Schilfflossen leben oder die Bergarbeiter einer Silbermine um nur ein paar zu nennen.

Besonders im zweiten Teil erfuhren wir Ausführliches über Flora und Fauna des Manu-Nationalparks in Peru und natürlich fehlten auch die Heuschrecken nicht bei einem Vortrag von Daniel Rösti.

Einen ganz herzlichen Dank an das Forum Sumiswald für die Nutzung der Räumlichkeiten und natürlich ein riesiger Dank an Daniel Rösti für diesen tollen Vortrag.

Architekturführung Winterthur

Am späteren Samstagvormittag vom 30. April 2022 trafen sich Entdeckungsfreudige am Bahnhof in Winterthur. Die Gruppe reiste vom Emmental in die Nordostschweiz, um live zu erkunden, was der Architektur-Kunsthistoriker Dieter Schnell am vorangegangenen Mittwochabend in seinem spannenden Vortrag aufgezeigt hatte. Dieter Schnell erläuterte auf dem rund 4 Kilometer langen Rundgang die Geschichte dieser ehemaligen Kleinstadt im Schatten von Zürich, die sich im vorletzten Jahrhundert zu einer der wichtigsten schweizerischen Industrie- und Kunststadt entwickelt hatte. Nebst dem überraschend pompösen und symbolträchtigen Stadthaus – Aussenstehende nehmen es als ziemlich überdimensioniert wahr - besichtigte die Gruppe ein Quartier, welches kurz vor 1930 nach der Philosophie der Gartenstadt erbaut wurde. Ins Labyrinth des ehemaligen Sulzer-Areals gings nach dem Mittagshalt. Die Umgestaltung der ehemaligen Schwerindustriezone ist in vollem Gang und bietet allerlei Überraschendes. Eindrücklich ist zudem die Fläche dieser Zone, die so gross ist wie die Altstadt.

Ein grosses Merci an den gebürtigen Sumiswalder Dieter Schnell, der ein weiteres Mal auf unterhaltsame und sehr verständliche Art, architektonische Leckerbissen einer Schweizer Stadt vorgestellt hat. Vielen Dank auch an den Landgasthof Bären, der die Infrastruktur und den Raum für den theoretischen Teil zur Verfügung stellte.

Für die Unterstützung der Kulturrei Region Sumiswald einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, allen Vereinsmitgliedern, Gönnern, Sponsoren und an die Gemeinde Sumiswald.

Zu guter Letzt ein riesiges Dankeschön an die Vorstandsmitglieder der Kulturrei für die tolle Zusammenarbeit an unseren Sitzungen und Anlässen.

Jahresbericht der Kulturrei Region Sumiswald 2021/2022

Präsident

Werner Heiniger

Sumiswald, 21. Juni 2022